

Mini Chile - „it's my church“

Du zählst!



Gottesdienst vom 7. Juni 2026

Predigt: Jim Bühler

Moderation: Hans Jörg Hauser

Musik: Lisa Lang

¹² Denkt zum Vergleich an den ´menschlichen` Körper! Er stellt eine Einheit dar, die aus vielen Teilen besteht; oder andersherum betrachtet: Er setzt sich aus vielen Teilen zusammen, die alle miteinander ein zusammenhängendes Ganzes bilden. Genauso ist es bei Christus. ¹³ Denn wir alle – ob Juden oder Nichtjuden, Sklaven oder Freie – sind mit demselben Geist getauft worden und haben von derselben Quelle, dem Geist Gottes, zu trinken bekommen, und dadurch sind wir alle zu einem Leib geworden. ¹⁴ Und wie jeder Körper besteht dieser Leib aus vielen Teilen, nicht nur aus einem. ¹⁵ Wenn der Fuß behaupten würde: »Weil ich nicht die Hand bin, gehöre ich nicht zum Körper!«, würde er trotzdem nicht aufhören, ein Teil des Körpers zu sein. ¹⁶ Und wenn das Ohr behaupten würde: »Weil ich nicht das Auge bin, gehöre ich nicht zum Körper!«, würde es trotzdem nicht aufhören, ein Teil des Körpers zu sein. ¹⁷ Wenn der ganze Körper nur aus Augen bestünde, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur aus Ohren bestünde, wo bliebe der Geruchssinn? ¹⁸ Tatsache jedoch ist, dass Gott, entsprechend seinem Plan, jedem einzelnen Teil ´eine besondere Aufgabe` innerhalb des Ganzen zugewiesen hat. ¹⁹ Was wäre das schließlich für ein Körper, wenn alle Teile dieselbe Aufgabe hätten?²⁰ Aber so ist es ja nicht. Es gibt einerseits viele verschiedene Teile und andererseits nur einen Körper. ²¹ Das Auge kann nicht einfach zur Hand sagen: »Ich brauche dich nicht!« oder der Kopf zu den Füßen: »Ich brauche euch nicht!« ²² Nein, gerade die Teile des Körpers, die schwächer zu sein scheinen, sind besonders wichtig;²³ gerade den Teilen, die wir für weniger ehrenwert halten, schenken wir besonders viel Aufmerksamkeit; gerade bei den Teilen, die Anstoß erregen könnten, achten wir besonders darauf, dass sie sorgfältig bedeckt sind ²⁴ (bei denen, die keinen Anstoß erregen, ist das nicht nötig). Gott selbst, der ´die verschiedenen Teile des` Körpers zusammengefügt hat, hat dem, was unscheinbar ist, eine besondere Würde verliehen. ²⁵ Es darf nämlich im Körper nicht zu einer Spaltung kommen; vielmehr soll es das gemeinsame Anliegen aller Teile sein, füreinander zu sorgen. ²⁶ Wenn ein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit, und wenn ein Teil geehrt wird, ist das auch für alle anderen ein Anlass zur Freude. ²⁷ Das alles gilt nun auch im Hinblick auf euch, **denn` ihr seid der Leib Christi, und jeder Einzelne von euch ist ein Teil dieses Leibes.**

Du zählst Die Kirche ist der Leib Christi

Kirche ist nicht einfach ein Gebäude, ein Event oder ein religiöses Angebot. Sie ist der Leib Christi. Jesus Christus ist das Haupt, und jeder Mensch, der zu ihm gehört, ist ein Teil dieses Leibes.

Du musst nicht jemand anderes sein

Das Problem der Korinther war der ständige Vergleich. Die einen fühlten sich überlegen, die anderen minderwertig. Paulus macht deutlich: Gott hat jeden Menschen bewusst geschaffen, begabt und an seinen Platz gestellt. Deshalb müssen wir nicht jemand anderes werden, sondern entdecken, wie Gott uns gedacht hat.

Christsein ist kein Solo-Projekt

Wer mit Jesus verbunden ist, wird gleichzeitig auch mit anderen Christen verbunden. Der Leib Christi ist weltweit, wird aber ganz konkret in der Ortsgemeinde gelebt. Die Bibel kennt keinen Glauben ohne Gemeinschaft.

Du wirst gebraucht

Jeder Mensch bringt etwas Einzigartiges in den Leib Christi ein. Wenn wir unseren Platz nicht einnehmen, fehlt dem Leib etwas. Durch unsere Gaben, unsere Liebe und unseren Dienst wird Jesus in dieser Welt sichtbar.

Du bist kein Zuschauer und kein Ersatzteil. Du bist ein Teil des Leibes Christi. Du zählst – und ohne dich fehlt etwas.

Gesprächs- und Denkipulse zum Vertiefen



Persönliche Reflexion

- Was hat mich in der Predigt besonders angesprochen oder herausgefordert?
- Mit welchem Körperteil würde ich mich spontan vergleichen – und warum?
- Welche Gedanken liegen mir näher? „Mich braucht es eigentlich nicht.“ oder eher: „Ohne mich läuft nichts.“
- Wo vergleiche ich mich häufig mit anderen Menschen?
(In Bezug auf Begabungen? Erfolg? Geistlichkeit? Persönlichkeit?)

- Was könnte sich verändern, wenn ich aufhöre, jemand anderes sein zu wollen und stattdessen entdecke, wie Gott mich geschaffen hat?
- Wie erlebe ich meine persönliche Beziehung zu Jesus aktuell?
- Wo bin ich mit anderen Christen verbindlich verbunden?
- Wer kennt mein Herz wirklich? Wem offenbare ich, wie's mir geht? Wer betet für mich? Wem erlaube ich, mir auch einmal unbequeme Wahrheiten zu sagen?
- Gibt es Verletzungen, Enttäuschungen oder Erfahrungen, die mich auf Distanz zur Gemeinde gebracht haben?
- Was könnte mein nächster Schritt sein, um wieder mehr Verbindung zu wagen?
- Welche Gaben hat Gott mir geschenkt?
- Was hindert mich, meinen Platz im Leib Christi einzunehmen?
- Wo hat Gott mich herausgefordert, Verantwortung zu übernehmen oder mich einzubringen?

für's Gespräch

- Warum fällt es uns oft schwer, Unterschiede auszuhalten und wertzuschätzen?
- Welche Auswirkungen hat das Vergleichen auf die Gemeinschaft und die Beziehungen?
- „Jesus ja - Kirche nein“ - Wo erlebt ihr das? Warum finden das heute viele attraktiv? Was antwortest du, wenn jemand sagt: „Ich glaube an Jesus, aber die Kirche brauche ich nicht“?
- Wo erlebst du, dass Kirche ermutigt, trägt und ergänzt?
- Welche Dienste bzw. Menschen sollten wir mehr wertschätzen?
- Wo würde uns Paulus ermutigen, wo ermahnen?

Action-Step

Frage Gott: Was hast du in mich hineingelegt? Wo ist mein Platz in deinem Leib? Welchen nächsten Schritt möchtest du, dass ich gehe?

Vielleicht bedeutet das: eine Beziehung zu vertiefen, jemandem zu vergeben, eine Kleingruppe zu besuchen oder zu gründen, eine Aufgabe zu übernehmen, jemanden zu ermutigen, oder wieder neu Verbindung zu suchen.